

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 34

Samstag, den 20. März abends

32. Jahrgang 1920

Locales.

* Die politische Lage von heute kennzeichnet eine Depesche des Oberpräsidenten in Cassel mit kurzen Worten: „Das Unternehmen Kapp's ist zusammengebrochen. Kapp und Lüttich haben Berlin verlassen. General von Seeckt hat den Befehl über die Reichswehr übernommen. Die Reichsregierung kehrt in einigen Tagen nach Berlin zurück.“

* Der Familienabend, welchen die evangelische Kirchengemeinde morgen abend im Schützenhof veranstaltet, beginnt pünktlich um 8 Uhr.

* Die Stadtverordneten-Versammlung hat am 20. März über die Frage zu beraten, ob die Vorstufe unserer Realschule sofort abgebaut werden oder das gesetzliche Recht, dieses Jahr noch einmal Aufnahmen in die unterste Klasse stattfinden zu lassen, wahrgenommen werden soll. Durch sofortigen Abbau wären die in Betracht kommenden Kinder gegenüber einer Reihe von Nachbarkorten, wie z. B. Königstein und Oberursel benachteiligt, da sie ein Jahr bis zur Aufnahme in höhere Lehranstalten verlieren würden. Auch der Elternrat legt den Stadtvätern ans Herz, zu erwägen, ob sich in diesem Falle nicht ein Entgegenkommen gegenüber den berechtigten Wünschen empfiehlt, das ja auch im finanziellen Interesse der Stadt läge.

* Bei günstiger Witterung findet morgen das Vorspiel der ersten bis dritten Mannschaft des hiesigen ersten Fußballklubs gegen die gleichen Mannschaften des ersten Fußballklubs Königstein auf dem dortigen Sportplatz statt. Spielanfang der zweiten und dritten Mannschaft um 1 Uhr, der ersten Mannschaft um 3 Uhr pünktlich.

* Morgen Sonntag ist Gottesdienst in der luth. Kirche zu Schönberg. Das Hochamt beginnt um 10 Uhr.

* Angebote. Der Gärtner Adam Verch von hier und Maria Bendel von Wallmerod. — Der Installateur Heinrich Westenberger von hier und Louise Goldermann von Sachsen-Meiningen. — Der Sattler Gustav Kahl von Frankfurt und Anna Magaretha Bachmann von Holzheim. — Der Landwirt Bernhard Bommersheim von Mamolsheim und Katharina Jirjak von hier. — Der Fuhrunternehmer Heinrich Braun von hier und Magaretha Müller von Silberhof, Bez. Brückenau. — Der Kaufmann Joh. Heinrich Zubrod von hier und Elisabeth Frießche von Eschborn.

* Die Theateraison rückt näher! Nachdem wir unseren Lesern schon mehrere Veranstaltungen in Aussicht gestellt haben, können wir heute mitteilen, daß auch der Cäcilienverein beabsichtigt, am Ostermontag ein Lustspiel zu geben. Der Verein, der uns mit seinen Darbietungen noch in guter Erinnerung ist, tritt mit dieser Vorstellung nach 5 Jahren wieder zum erstenmal auf die Bühne.

* Die Bemühungen der Postverwaltung, den barlosen Zahlungsverkehr zu fördern, finden immer noch zu wenig Unterstützung. Fast alle größeren Zahlungen an die Post können barlos beglichen werden. Als Mittel hierzu dienen Reichsbanküberweisungen, Reichsbankscheide, Postüberweisungen, Postscheide, Privatbankscheide und Platanweisungen. Die Post nimmt Überweisungen und Scheide entgegen bei Einzahlungen auf Postanweisungen und Zahlarten, beim Verkauf von Wertzeichen für

mindestens 10 Mark, bei Zeitungsbestellungen und bei Bezahlung sonstiger Gebühren wie Fernsprechgeldern, Zeitungsgebühren der Verleger, gestundeter Post- und Telegrammgebühren, Mieten, Schließgebühren usw. Überweisungen und Scheide von Behörden und bestätigte weiße Reichsbankscheide gelten ohne weiteres als Bargeld. Im übrigen werden mit Überweisung oder Scheide bezahlte Postanweisungen und Zahlarten sogleich abgesandt und Wertzeichen sogleich ausgehändigt, wenn eine Sicherheit beim Postamt hinterlegt ist; andernfalls muß die Gutschrift der Überweisung oder des Scheids abgewartet werden. Es sind Vorkehrungen getroffen, um die damit verbundene Verzögerung auf das geringste Maß zu beschränken. Bis zu 300 Mark werden Wertzeichen auch ohne Sicherheit an ortsanfällige Käufer sogleich ausgehändigt, wenn diese eine Ausweisurkunde erhalten haben, die schriftlich bei der Bestellpostanstalt zu beantragen ist. Ein ähnlicher Ausweis berechtigt zur Einlösung von Nachnahmen und Postaufträgen durch Überweisung oder Scheide, wenn nicht mehr als 100 M. auf einmal einzuziehen und die Postaufträge nicht sofort zurück, weiter oder zum Protest zu geben sind. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten bereitwillig.

* Nassauische Kriegerversicherung. Die Abrechnung für die Nassauische Kriegerversicherung und die Feststellung der fälligen Leistung werden demnächst erfolgen. Die Direktion der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden (Nassauische Kriegerversicherung) macht daher zum letzten Male bekannt, daß die mit der Anmeldung ihrer Ansprüche bisher noch rückständigen Hinterbliebenen bei Vermeidung des Verlustes ihrer Rechte die gelösten Anteilsscheine nebst Sterbeurkunde umgehend, spätestens bis zum 24. April d. Js., einreichen sollen.

* Der Nassauische Städtetag, der heute in Frankfurt a. M. beginnen sollte, findet wegen der Verkehrsschwierigkeiten und der sonstigen allgemeinen Verhältnisse nicht statt.

* Der neue Regierungspräsident. Aus Wiesbaden wird berichtet: „Der vor etwa acht Monaten zum Regierungspräsidenten des Regierungsbezirks Wiesbaden ernannte Dr. Womm hat sich gestern im Sitzungssaal des Wiesbadener Regierungsbüaus den Mitgliedern der Regierung vorgestellt. Es scheinen demnach jetzt die Schwierigkeiten und Bedenken, die Womm, um den Posten anzutreten, seither entgegen gestanden, beseitigt zu sein, und dürfte die Übernahme der Stelle durch Womm in Kürze erfolgen.“

* Wettervorhersage. In Bingerbrück tritt am 1. April eine Wetterdienststelle ins Leben, die die südlichen Kreise der Rheinprovinz, den Rheingau, Rheinhessen und die Rheinpfalz mit Wetterkarten bezw. Wetternachrichten zu versorgen hat. Die Wetterkarten sollen so pünktlich ausgegeben werden, daß sie noch am gleichen Tage in die Hände der Abonnenten gelangen. Sie enthalten die Wettervorhersage für den folgenden Tag. Abonnements auf die Bingerbrücker Wetterkarten nehmen alle Postanstalten entgegen.

* Die deutschen Gefangenen in Sibirien. Die Reichszentralkasse für Kriegs- und Zivilgefangene in Berlin teilt mit: Der Abtransport der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen aus Sibirien ist als

gesichert anzusehen, da es gelungen ist, japanischen Schiffsraum zu mieten. Der erste Dampfer wird voraussichtlich am 20. März Vladivostok verlassen. Die Verhandlungen wegen Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen aus dem bolschewistischen Rußland werden fortgesetzt.

* Keine Teilung des Postfachamts Frankfurt. Auf eine Eingabe der Mainzer Handelskammer wegen Errichtung eines eigenen Postfachamtes in Mainz hat das Reichspostministerium erwidert, es schwebten gegenwärtig Erwägungen, die großen Postfachämter in Berlin, Köln und Leipzig zu teilen und neue Postfachämter ins Leben zu rufen, was indes bei dem Mangel an geeigneten Räumen und Maschinen sowie an ausgebildeten Kräften auf große Schwierigkeiten stöße. Eine Teilung des Postfachamtes Frankfurt (das bekanntlich auch für Wiesbaden zuständig ist. Schriftl.) komme vorerst nicht in Frage. Bei voller Würdigung der Bedeutung der Stadt Mainz für den Postfachverkehr könne daher die Errichtung eines Postfachamtes daselbst nicht in Aussicht gestellt werden.

* Für die Festsetzung von Weinhöchstpreisen. Der Bund westdeutscher Weinhandlervereine stellte in seiner Jahresversammlung die Forderung nach Weinhöchstpreisen für die Ernte 1920 und vollständige Aufhebung der Weinverkeimerung.

* Ein auflebendes, blühendes Gewerbe ist zurzeit die Töpferei. Noch nie zuvor ernährte dieses so gut seinen Mann wie heutzutage, wo man bei dem Mangel von Geräten und Metall allgemein wieder zu dem irdenen Topf greift, zumal auch Emailgeschirr und ganz besonders die kupfernen Geräte unerschwinglich teuer geworden sind. Bei der gewaltigen Nachfrage haben sich die Preise für irdene Töpfe derart gehoben, daß sie ein 15- bis 20-faches der früheren Preise ausmachen. Zahlte man früher für ein „Faß“ irdenes Geschirr an den Töpfer 80 Pf., so kostet dieses heute mindestens 12 bis 15 M. Ein größerer Kochtopf, früher für 30 bis 40 Pf. erhältlich, muß heute im Zwischenhandel mit 8 bis 10 M. bezahlt werden. Die Folge dieser sehr günstigen Konjunktur ist ein mächtiges Ausblühen der vor einem Jahrzehnt durch die Konkurrenz der Emailfabrikation scheinbar dem Untergang geweihten Töpferei. In den Rodgauorten Eppertshausen, Münster u. Ueberach, in Flörsheim a. M., in vielen nassauischen Gemeinden mit Töpferei und Steingutfabrikation leben eingegangene Geschäfte dieser Art wieder neu auf und rentieren ausgezeichnet. Leider ist der Massenproduktion ja doch eine sehr starke Beschränkung durch den herrschenden Holzmangel gesetzt. In vielen Gemeinden mußte die Holzabgabe auch für die Töpfer rationiert und sehr stark eingeschränkt werden.

* Um den Mangel an Kleingeld abzuheben, hat die Handelskammer in Berlin bei der Reichsregierung die schleunige vermehrte Prägung von 5-, 10- und 50-Pfennigstücken beantragt, ferner die Befreiung des Bedarfs an 1- und 2-Pfennigmünzen durch eine gesetzliche Bestimmung, wonach Endbeträge von Zahlungen von 1 und 2 Pf. auf die nächstvorhergehenden vollen 10 Pf., von 3, 4, 6 und 7 Pf. auf 5 Pf., und von 8 und 9 Pf. auf die nächstfolgenden vollen 10 Pf. ab bezw. aufzurunden sind.

Das städtische Grundstück, Kartenblatt 25, Parzelle Nr. 76, Buchholz, Solung. 7,49 A groß, bisheriger Pächter Obstbändler Adam Müller, früherer Besitzer Philipp Gelsbach, wird am Montag, den 22. ds. Ms., nachmittags 3 Uhr, im Sitzungszimmer des Bürgermeistersamtes auf 12 Jahre (vom 11. 11. 1920 bis dahin 1932) verpachtet werden.
Cronberg, den 17. März 1920.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Tauben einsperren.

Nach der Polizeiverordnung vom 26. 12. 1906, sind die Tauben während der Frühlings-Saatzeit, (das ist vom 15. März bis 1. Mai), bis nachmittags 4 Uhr, bei Vermeidung von Strafe, einzusperren.
Cronberg, den 12. März 1920.
Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Bekanntmachung

über die Rohfettübernahmepreise vom 4. März 1920.
Auf Grund des § 3 der Bekanntmachung über Rohfette vom 16. März 1916 (R.-G.-Bl. S. 165) werden unter Aufhebung der Bekanntmachung über die Rohfettübernahmepreise vom 14. November 1919 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 272 vom 27. November 1919) die Höchstpreise für die Rohfettübernahmepreise vom 1. März 1920 ab wie folgt festgesetzt:
1. Bei frischem Rinderfett bei einem Rohfettanfall von einem Schlachttier:
Preisklasse 1 von mehr als 15 Ro. 10,50 M. für 1 Ro.
" 2 " " 10-15 Ro. 9.— M. für 1 Ro.
" 3 " " 5-10 Ro. 7,50 M. für 1 Ro.
" 4 " 5 Ro. und darunter 6.— M. für 1 Ro.
2. Für die übrigen Rinder und Schafsfette:
1. Frisches Schaffett 9.— M. für 1 Ro.
2. Nicht frisches Rinderfett 8.— M. für 1 Ro.
3. Nicht frisches Schaffett 8.— M. für 1 Ro.

Die Schützengesellschaft Cronberg i. T.

beabsichtigt ihre im Jahre 1912 neu erbauten Baulichkeiten, bestehend aus:
Schieß- und Restaurationshaus, 5 Blenden und Zeigerhalle
öffentlich meistbietend zu verkaufen:
Schlesshalle 18 M. lang, 9,40 br., Stochhöhe 3,80, Dachhöhe 4,50 mit Veranda, Schießstand und Abortanbau, fünf Hochblenden, 12 M. lang, 2 M. breit, Scheibenstand 12 M. lang, 3 M. breit. Hochblende doppelte Schalung, 20 und 30 bis 35 Wm. stark mit je 4 Röm. Rheinfelsen ausführung.
Beachtung Sonntag, den 28. März, von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags, sowie 2 Stunden vor der Versteigerung.
Versteigerung Dienstag, 30. März, nachmittags 2 Uhr.
Schützen-Gesellschaft Cronberg i. T.

Nach 18jähr. Tätigkeit in Frankfurt a. M. habe ich mich in
Cronberg, Schlossstraße 6, niedergelassen.

Sprechst.: Montag, Mittwoch, Samstag 3-4 Uhr. — Donnerstag
Sonntag 11-12 Uhr — Andere Zeiten nach Vereinbarung.

Dr. med. James Westenberger

prakt. Arzt u. Spezialarzt für Zahn- u. Mundkrankheiten.
Laboratorium für Zahntechnik und Brücken.

Männer-Turnverein. E. V.

Versammlung

am Samstag abend 8.30 Uhr im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Indische Laufenten

Reinrassige Bruteier nur zu Zuchtzwecken,
Stück Markt 3.50, — gibt ab
Friedrich Syring, Bürgerstr. 22.

Königsteiner Lichtspiele

Vom 19. bis einschl. 22. März:

Der Skandal im Viktoria-Club.

Spielerdrama in 6 Akten. In der Hauptrolle Edith Moller.

Hansi's Erfolg

Lustspiel in 2 Akten.

Bis auf weiteres wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag gespielt. Werktags 2 Vorstellungen um 6 und 8 Uhr, Sonn- u. Feiertags 3 Vorstellungen: um 4, 6 u. 8 Uhr.

4. Rohfette
5. Fettbrocken und frisches trockenes
Darmabschneidfett
Berlin, den 4. März 1920.
Der Reichswirtschaftsminister. Dr. G. Dr. G. Dr. G.

Wird veröffentlicht. Die Gemeindebehörden werden ersucht, die erhöhten Abnahmepreise den Weggern bekannt zu machen und für ordnungsmäßige Abfuhrung der Rohfette Sorge zu tragen.
Königsheim i. T., den 12. März 1920.
Der Landrat. Jacobs.

Wird veröffentlicht.
Cronberg, den 20. März 1920.
Das Lebensmittelamt. Kähler.

Die Aufnahme schulpflichtigen Kinder findet Donnerstag, den 15. April, vormittags 10 Uhr, statt. Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt am 1. Apr. 1920, für diejenigen Kinder die bis zum 31. März 1920 das sechste Lebensjahr vollendet haben oder vollenden. Außerdem können nur solche Kinder aufgenommen werden, welche genügende geistige und körperliche Entwicklung aufweisen und bis zum 30. September 1920 das sechste Lebensjahr zurücklegen. Bei der Anmeldung ist der Impfschein, bei den auswärts geborenen Kindern ist auch der Geburtschein vorzulegen.

Die Aufnahmen finden statt: für die evangel. Kinder im Schulsaal der Fr. Freitag, für die kathol. Kinder im Schulsaal des Herrn Lehrer Bernbach.

Die Hauptlehrer:

J. M. A. Bernbach. Wirbelaue.

Konserven.

300 Dosen à 1 kg Biringsohl pro Dose Mt. 1.00
stehen bei der Fa. Ed. Bonn,
350 Dosen Weißbrot à 1 kg pro Dose Mt. 1.50
stehen bei der Fa. Louis Stein,

300 Dosen à 1/2 kg junge Rohirabi pro Dose Mt. 1.20
stehen in den Geschäften von Karl Gersner, Konsumverein, Louis Stein,
700 Dosen à 1 kg Karotten pro Dose Mt. 1.20
stehen in den Geschäften von Ed. Bonn, Karl Gersner, Konsumverein und Louis Stein zum freihändigen Verkauf.

Speck

wird am Montag, den 22. ds. Ms., in sämtlichen Metzgereien gegen Abgabe des Abschnitts 2 des neuen Lebensmittelbuchs (rosa) an die Fleischversorgungsberechtigten ausgegeben. Auf einen Abschnitt entfallen 125 Gramm zu M. 1.45.
Die Fleischselbstversorger haben ihre Abschnitte zur Abholung bereit zu halten.
Cronberg, den 19. März 1920.
Das Lebensmittelamt. Kähler.

Öffentliche Steuermahnung!

Alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der Steuern für das 5. Viertel des Rechnungsjahres 1919 noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, die Einzahlung bei der Stadtkasse sofort zu erledigen. Nach dem 24. d. M. muß mit der kostenpflichtigen Zwangseinzahlung begonnen werden. Beträge, die durch Banken oder Postcheck überwiesen werden, müssen ebenfalls bis zum angegebenen Termin bei der Stadtkasse eintreffen. Eine besondere Mahnung erfolgt nicht mehr!
Cronberg, den 16. März 1920.
Der Magistrat: Müller-Mittler.

Anfertigung

feiner moderner Damen-Costüme,
Mäntel, Mantelkleider
sowie Umarbeiten, Modernisieren
u. Wenden sämtl. Damen-Garderoben
wird prompt und schnellstens unter
Garantie für tadellosen Sitz ausgeführt.

Heckachtungsvoll

Karl Schäfer-Weigand

Cronberg i. T.

Hainstrasse 1.

Kohlenkasse Cronberg i. T. Heute

abend 7.30 Uhr im Gasthaus „Zum Weinberg“

Versammlung,

wozu wegen der wichtigen Tagesordnung vollzähliges Erscheinen erwünscht ist.

Der Vorstand.

Prima Fohlenfleisch

Montag vorm. von 10 Uhr ab
zu haben bei

Wilhelm Lempp,

Tel. 159.

Gaststraße 17.

Telefonische Bestellungen werden im voraus erbeten.

30 Blumenkästen neu, mit eisernen Griffen, 65x15x10, 60x20x10, 55x15x10, 60x15x10, 75x15x10 cm, 1 Gasofen mit Kupferblende, billig zu verkaufen. Offerten unter „Z 100“ an die Geschäftsstelle.

Jahrgang 1897. Samstag, den 20. März abends 7.30 Uhr im Adler
Zusammenkunft.

Fast neue Spieldose mit 63 Platten zu verkaufen.
Näh. bei H. Sch. Schmann Uhrmacher.

Heute frisch. Wurst

Ernst Adam.

Empfehle mein Lager in allen Arten

Bürstenwaren.

Eigenes Fabrikat.
Christian Veit,
Langhausstr. 7.